

Hiob in Qumran

Studies on the Texts of the Desert of Judah

Editors in Chief

George J. Brooke (*University of Manchester, UK*)

Jutta Jokiranta (*University of Helsinki, Finland*)

Editorial Board

Arjen Bakker (*University of Groningen, The Netherlands*)

Jonathan Ben-Dov (*Tel Aviv University, Israel*)

Charlotte Hempel (*University of Birmingham, UK*)

Judith Newman (*University of Toronto, Canada*)

Eibert J.C. Tigchelaar (*KU Leuven, Belgium*)

VOLUME 148

The titles published in this series are listed at brill.com/stdj

Hiob in Qumran

*Der Beitrag der Hiobhandschriften aus Qumran zur
Text- und Literargeschichte des Hiobbuchs*

von

Rebekka Luther



BRILL

LEIDEN | BOSTON

Die vorliegende Studie stellt die von der Studienstiftung des deutschen Volkes geförderte, für den Druck durchgesehene und überarbeitete Fassung meiner Dissertation dar, die im Wintersemester 2021/2022 von der Theologischen Fakultät an der Humboldt-Universität zu Berlin angenommen wurde.

The Library of Congress Cataloging-in-Publication Data is available online at <https://catalog.loc.gov>
LC record available at <https://lccn.loc.gov/2024037817>

Typeface for the Latin, Greek, and Cyrillic scripts: "Brill". See and download: brill.com/brill-typeface.

ISSN 0169-9962

ISBN 978-90-04-70881-5 (hardback)

ISBN 978-90-04-70886-0 (e-book)

DOI 10.1163/9789004708860

Copyright 2025 by Rebekka Luther. Published by Koninklijke Brill BV, Leiden, The Netherlands. Koninklijke Brill BV incorporates the imprints Brill, Brill Nijhoff, Brill Schöningh, Brill Fink, Brill mentis, Brill Wageningen Academic, Vandenhoeck & Ruprecht, Böhlau and V&R unipress. Koninklijke Brill BV reserves the right to protect this publication against unauthorized use. Requests for re-use and/or translations must be addressed to Koninklijke Brill BV via brill.com or copyright.com.

This book is printed on acid-free paper and produced in a sustainable manner.

*Meiner Mutter, Pfarrerin i. R. Ingrid Schröter, geb. Spiegel,
der ich meinen Zugang zur Theologie verdanke*



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
Abkürzungen	XI
1 Einführung	1
1.1 Die Hiobhandschriften aus Qumran	1
1.2 Bisherige Forschung zu den Hiobhandschriften aus Qumran	2
1.2.1 <i>Fundort und Fundgegenstand in der Forschung</i>	3
1.2.2 <i>Die Veröffentlichung der Qumranhandschriften in DJD</i>	11
1.2.3 <i>Überblick zur Rezeption in der Forschung</i>	13
1.3 Ziel und Methodik	18
1.3.1 <i>Das grundsätzliche Vorgehen</i>	20
1.3.2 <i>Textrekonstruktion</i>	22
1.3.2.1 Abgleich des Bildmaterials mit bisherigen Textrekonstruktionen	22
1.3.2.2 Entscheidung und Präsentation einer Rekonstruktion	24
1.3.3 <i>Text- und Literarkritik</i>	26
1.3.3.1 Textzeugen und Übersetzungen	26
1.3.3.2 Feststellung von Auffälligkeiten	29
1.3.3.3 Einbezug wissenschaftlicher Stimmen	30
1.3.3.4 Exegetische Beurteilung	30
1.3.3.5 Die Unterscheidung von proto- und prä- bzw. paramasoretischen Lesarten sowie die Frage nach Charakter und Kategorie eines Manuskripts	32
2 Text- und Literarkritische Analyse	35
2.1 Die hebräischen Handschriften	35
2.1.1 <i>2QHi / 2Q15</i>	35
2.1.1.1 Beschreibung der Handschrift	35
2.1.1.2 Forschungsgeschichtliche Stimmen zu 2QHi	35
2.1.1.3 Analyse von 2QHi	35
2.1.2 <i>4QHi^a / 4Q99</i>	36
2.1.2.1 Beschreibung der Handschrift	36
2.1.2.2 Forschungsgeschichtliche Stimmen zu 4QHi ^a	38
2.1.2.3 Analyse von 4QHi ^a	39

2.1.3	<i>4QHi^b / 4Q100</i>	67
	2.1.3.1 Beschreibung der Handschrift	67
	2.1.3.2 Forschungsgeschichtliche Stimmen zu <i>4QHi^b</i>	68
	2.1.3.3 Analyse von <i>4QHi^b</i>	69
2.1.4	<i>4QpaläoHi^c / 4Q101</i>	72
	2.1.4.1 Beschreibung der Handschrift	72
	2.1.4.2 Forschungsgeschichtliche Stimmen zu <i>4QpaläoHi^c</i>	72
	2.1.4.3 Analyse von <i>4QpaläoHi^c</i>	75
2.1.5	<i>Zusammenfassung</i>	78
2.2	Die aramäischen Handschriften	80
2.2.1	<i>4QTgHi / 4QarJob / 4Q157</i>	80
	2.2.1.1 Beschreibung der Handschrift	80
	2.2.1.2 Forschungsgeschichtliche Stimmen zu <i>4QTgHi</i>	81
	2.2.1.3 Analyse von <i>4QTgHi</i>	82
2.2.2	<i>11QTgHi / 11QarJob / 11Q10</i>	83
	2.2.2.1 Beschreibung der Handschrift	83
	2.2.2.2 Forschungsgeschichtliche Stimmen zu <i>11QTgHi</i>	85
	2.2.2.3 Analyse von <i>11QTgHi</i>	94
2.2.3	<i>Zusammenfassung</i>	188
2.3	Zwei Exkurse zu Hiobtargumen um die Zeitenwende	192
2.3.1	<i>Exkurs I: 4QTgHi, 11QTgHi und die Gattung „Targum“</i>	192
2.3.2	<i>Exkurs II: Die rabbinischen Lehrmeinungen zum Hiobbuch und Targumen in Reflexion von ספר איוב תרגום in bShab 115a</i>	194
3	Gesamtbetrachtung und Ausblick	199
3.1	Die Hiobhandschriften im Fluss von Textgenese, -transmission, -rezeption und Wirkungsgeschichte des Hiobbuchs	200
3.2	Die Hiobhandschriften als Textzeugen der Lehrdebatten über seinen Protagonisten	202
3.3	Die Hiobhandschriften zwischen „rewritten scripture“ und „Jobian discourse“	209
	Literatur	215
	Stellenregister	231
	Autorenregister	240
	Sach- und Namenregister	242

Vorwort

Die vorliegende Studie stellt die für den Druck *durchgesehene und überarbeitete Fassung meiner Dissertation* dar, die im Wintersemester 2021/2022 von der *Theologischen Fakultät an der Humboldt-Universität zu Berlin* angenommen wurde. Im Zuge der Vorbereitung für den Druck wurde Literatur bis zum Jahresende 2022 berücksichtigt und in den Fußnoten mit Kurztiteln angegeben, zu denen die vollständigen bibliographischen Angaben im Literaturverzeichnis angegeben sind. Auf den Stationen von der Forschungsfrage bis hin zum gedruckten Buch habe ich auf unterschiedliche Weise Unterstützung und Begleitung erfahren. Diese ist hier zu würdigen:

So danke ich Prof. Markus Witte, der mich auf die Hiobhandschriften aus Qumran aufmerksam machte und die Möglichkeit einer Dissertation an mich herantrug. Seine Begleitung war geprägt von seiner eigenen intensiven Auseinandersetzung mit dem Hiobbuch sowie seiner Mahnung zum textbasierten Arbeiten. In Zuge dessen ist auch der Prüfungskommission der Fakultät für Ev. Theologie an der Humboldt-Universität zu Berlin zu danken, die das Promotionsverfahren positiv beschieden hat.

Das Projekt wurde in seiner vorbereitenden Phase der Exposé Erstellung durch die Landeskirchliche Stiftung für Evangelische Theologen („Strack-Stiftung“) finanziert und ich danke dem Vorsitzenden Herrn Prof. em. Rüdiger Liwak sowie dem Stiftungsvorstand für dieses Vertrauen in meine Arbeit.

Ich danke Prof. Dr. Markus Saur sowie dem/r anonymen Gutachter/in, die mein Dissertationsprojekt zur Förderung bei der Studienstiftung des Deutschen Volkes empfohlen haben und der Stiftung selbst, die diesen beiden Voten gefolgt ist.

Prof. Annette Steudel und Dr. Ingo Kottsieper haben mir nicht nur den Zugang zu Ihrer Datenbank zur Vorbereitung des Qumran-Wörterbuchs gewährt, sondern mich auch mehrmals in Göttingen empfangen, um ihr Wissen und ihre Erfahrung mit mir zu teilen. Ihre Freude an der Arbeit mit den Manuskripten war ansteckend.

Ich danke Pfarrerin i. R. Sabine Ost, die mein Manuskript vor der Drucklegung auf Rechtschreibung und sprachlichen Stil hin durchgesehen hat.

Prof. Eibert Tigchelaar und Dr. Claude E. Cox haben mich durch gleichsam ehrlich-kritische wie zugewandt-ermutigende Rückmeldungen durch den Prozess der Revision zur Umwandlung in das vorliegende gedruckte Buch begleitet. In diesen Dank schließe ich auch die Herausgeber Prof. Jutta M. Jokiranta und Prof. George J. Brooke ein, die mein Werk in die Reihe *Studies on the Texts of the Desert of Judah* aufgenommen haben.

Zum Ende sind diejenigen zu nennen, die mich auf diesem Weg von Anfang an bis hierhin begleitet haben – so danke ich abschließend:

Dr. Isabell Hoppe und Dr. Sophie Tätweiler, zwei Kolleginnen im Pfarrdienst wie in der Qumranwissenschaft und guten Freundinnen;

Meinem Ehemann Markus, meinem Sohn Nathan und meiner Tochter Mirjam, die meine Arbeit in je eigener Weise unterstützt und mitgetragen haben;

Und meiner Mutter, der ich diese Arbeit widme. Ich verdanke ihr die Leistungsfähigkeit und die Widerstandskraft, die eine Dissertation und Publikation verlangt, aber vor allem die Liebe zum theologischen Arbeiten, die sie und inzwischen auch mich trägt.

Berlin, den 26. Februar 2024

Abkürzungen

Die Abkürzungen erfolgen nach Siegfried M. Schwertner, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, Berlin/New York ³2014 sowie SBL Handbook of Style, hgg. v. B.J. Collins u. a., Atlanta ²2014. Darüber hinaus werden folgende Abkürzungen verwendet:

AK	Afformativkonjugation
DNWSI	Dictionary of the North-West Semitic Inscriptions, J. Hoftijzer / K. Jongeling, 2 Bd., Leiden/New York/Köln 1995.
Frg.gr.	Fragmentengruppe
hexIob	Der griechische Text des Hiobbuchs nach Hexapla des Origines, s. 1.3.3.1.
MS	Moreshet Series
N	Nominalsatz
OG	Old Greek Text
PK	Präformativkonjugation
rTgHi	rabbinische Hiobtargum, s. 1.3.3.1.
ThWQ	Theologisches Wörterbuch zu den Qumrantexten, hgg. v. H.-J. Fabry u. U. Dahmen, Bd. I 'āb – ḥātam, Bd. II ṭāher – str, Bd. III 'ābad – tšbwḥt, Stuttgart 2011/2013/2016.
TZ	Textzeuge(n)